



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 199 10 207 A 1**

⑤① Int. Cl. 7:
F 16 K 31/06
B 60 T 13/68
B 60 T 15/02

②① Aktenzeichen: 199 10 207.4
②② Anmeldetag: 9. 3. 1999
④③ Offenlegungstag: 14. 9. 2000

DE 199 10 207 A 1

⑦① Anmelder:
Robert Bosch GmbH, 70469 Stuttgart, DE

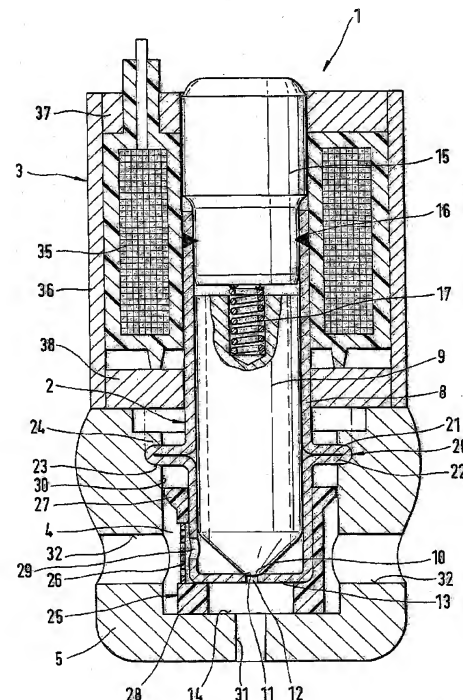
⑦② Erfinder:
Mayer, Franz, 87490 Haldenwang, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑤④ Ventil, insbesondere für schlupfgeregelte hydraulische Bremsanlagen von Kraftfahrzeugen

⑤⑦ Ein elektromagnetisch betätigtes Ventil weist eine magnetisch wirksame Elemente, wie Anker (9) und Magnetkern (15), aufnehmende Hülse (8) auf. Die Hülse (8) ist mit einer radial auswärts gerichteten, umlaufenden Aufweitung in Form eines Flansches (20) versehen, der ebene, sich quer zur Ventillängsachse erstreckende Wandabschnitte (21, 22) hat, die im wesentlichen ohne Zwischenraum aneinander anliegen. Der Flansch (20) ist an seiner Stufe (23) einer Ventilblockbohrung (4) abgestützt und mit vom Bohrungsumfang verdrängtem Werkstoff hydraulisch dicht übergriffen. Der Flansch (20) ist das alleinige Befestigungsmittel des aus Hülse (8), Anker (9) und Magnetkern (15) bestehenden fluidführenden Teils (2) des Ventils (1).

Das Ventil ist beispielsweise in schlupfgeregelten hydraulischen Bremsanlagen von Kraftfahrzeugen einsetzbar.



DE 199 10 207 A 1

Die Erfindung geht aus von einem Ventil nach der Gattung des Patentanspruchs 1.

Es ist schon ein solches Ventil aus der DE 43 37 435 A1 bekannt. Das Ventil weist eine Hülse für einen Anker und einen Magnetkern auf. Die Hülse erstreckt sich durch eine Buchse. Diese weist innenumfangsseitig eine umlaufende Ausnehmung auf, in welche die Hülse mit einer umlaufenden, sickenförmigen Aufweitung ihrer Mantelwand eingreift.

Hierdurch ist die Hülse an der Buchse axial befestigt. Die Buchse wiederum ist mit einem radial nach außen verlaufenden Flansch versehen. Dieser greift zusammen mit einem Abschnitt der Hülse in eine Bohrung eines Ventilblocks ein. Durch vom mündungsseitigen Umfang der Bohrung verdrängten Werkstoff des Ventilblocks ist die Buchse mittels ihres Flansches fluiddicht am Ventilblock befestigt. Um die Verbindung zwischen Hülse und Buchse abzudichten, sind in der Bohrung ein am Flansch der Hülse anliegender Stützring und ein Dichtring vorgesehen, welcher einerseits an der Hülse und andererseits am Innenumfang der Bohrung angreift.

Das bekannte Ventil hat den Nachteil, daß die Hülse mit dem kostenaufwendigen Zwischenteil Buchse am Ventilblock befestigt und die Verbindung zwischen der Hülse und der Buchse nicht dicht ist und daher eine kostenaufwendige Abdichtung zwischen Stützring und Dichtring erfordert.

Vorteile der Erfindung

Das erfindungsgemäße Ventil mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1 hat demgegenüber den Vorteil, daß zusätzliche Maßnahmen zur Abdichtung der Hülse entbehrlich sind und Bauteile zur Befestigung der Hülse in der Bohrung des Ventilblocks nicht benötigt werden, weil die Hülse eine Formgebung aufweist, welche deren unmittelbare Befestigung in der Bohrung des Ventilblocks erlaubt. Dabei bilden die ebenen Wandabschnitte des an der Hülse ausgebildeten Flansches Dichtflächen, von denen die eine an einer Stufe der Bohrung flächig abgestützt und die andere vom Werkstoff des Ventilblocks fluiddicht übergriffen ist. Durch die Ausbildung des Flansches als zwischenraumlose Faltung ist die Wandstärke des Flansches an seiner Einspannstelle in der Bohrung des Ventilblocks verdoppelt, was sich günstig auf die Einspannsteifigkeit und -festigkeit auswirkt.

Durch die in den Unteransprüchen aufgeführten Maßnahmen sind vorteilhafte Weiterbildungen und Verbesserungen des im Patentanspruch 1 beschriebenen Ventils möglich.

Mit der Ausgestaltung des Ventils nach Anspruch 2 ist im Vergleich zum bekannten Ventil, welches einen Ventilkörper mit Ventilsitz in der Hülse aufweist, eine weitere Reduzierung der Teilezahl erzielt.

Die im Anspruch 3 angegebene Maßnahme ist insofern vorteilhaft, als mit dem Filterelement neben einer Zwangsleitung des Fluids durch die Filteröffnungen eine zu- und abströmseitige Trennung der Strömungswege zum beziehungsweise vom Ventilsitz erzielt ist.

Zeichnung

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung anhand eines Längsschnitts eines elektromagnetisch betätigten Ventils dargestellt und in der nachfolgenden Beschreibung näher erläutert.

Ein in der Zeichnung dargestelltes elektromagnetisch betätigtes Ventil **1**, nachfolgend als Magnetventil bezeichnet, besteht im wesentlichen aus zwei Baugruppen, nämlich einem fluidführenden Teil **2**, nachfolgend Hydraulikteil genannt, und einem Elektrikteil **3**. Der Hydraulikteil **2** ist zu einem Teil seiner Länge in einer Bohrung **4** eines Ventilblocks **5** aufgenommen. Auf den aus dem Ventilblock **5** herausragenden Hydraulikteil **2** ist der Elektrikteil **3** aufgesteckt. Das als 2/2-Wegeventil ausgebildete Magnetventil **1** ist beispielsweise Bestandteil eines nicht dargestellten Hydraulikaggregats für schlußpfegeregelte hydraulische Bremsanlagen von Kraftfahrzeugen.

Der Hydraulikteil **2** weist eine dünnwandige Hülse **8** auf, in welcher ein längsbewegbar geführter Anker **9** aufgenommen ist. Dieser läuft an seinem in der Zeichnung untenliegenden Endabschnitt kegelförmig zu und endet in einem kegelförmig ausgebildeten Schließkörper **10**. Dem Schließkörper **10** ist ein Ventilsitz **11** zugeordnet, der eine mit der Ventillängsachse koaxiale Öffnung **12** in einem ebenen Böden **13** der Hülse **8** umschließt. Der Boden **13** der Hülse **8** erstreckt sich mit Abstand über einem Boden **14** der Ventilblockbohrung **4**. Bodenabgewandt ist die Hülse **8** durch einen teilweise in diese eingreifenden Magnetkern **15** verschlossen. Der Magnetkern **15** ist mit der Hülse **8** durch eine umlaufende Schweißnaht **16** fluiddicht verbunden. In der Hülse **8** ist ferner eine Rückstellfeder **17** aufgenommen, welche sich einerseits am Anker **9** und andererseits am Magnetkern **15** abstützt. In der gezeichneten Grundstellung des Magnetventils **1** hält der Schließkörper **10** am Anker **9** die Öffnung **12** des Hülsebodens **13** geschlossen.

Die Hülse **8** ist mit Abstand zu ihrem Boden **13** zu einem radial auswärts gerichteten, umlaufenden Flansch **20** aufgeweitet. Der Flansch **20** ist als eine Faltung der Hülse **8** ausgebildet und besitzt zwei ebene, sich quer zur Ventillängsachse erstreckende Wandabschnitte **21** und **22**, welche im wesentlichen ohne Zwischenraum aneinander anliegen und mit Übergängen kleinen Radius ineinander beziehungsweise in den hohlzylindrischen Teil der Hülse **8** oberhalb und unterhalb des Flansches übergehen. Der Flansch **20** der Hülse **8** ist durch Umformen, zum Beispiel durch eine Stauchung der Hülse erzeugt. Die Hülse **8** ist mittels des Flansches **20** in der Bohrung **4** des Ventilblocks **5** befestigt. Hierzu ist die Bohrung **4** mündungsseitig mit einer Stufe **23** versehen, deren in der Zeichnung strichpunktiert angedeuteter Außendurchmesser demjenigen des Flansches **20** entspricht. Der Flansch **20** der Hülse **8** ist flächig mit seinem Wandabschnitt **22** an der Stufe **23** der Bohrung **4** abgestützt. Durch

Werkstoffverdrängung vom mündungsseitigen Umfang der Bohrung **4** ist der andere Wandabschnitt **21** des Flansches **20** von einem umlaufenden Werkstoffwulst **24** hydraulisch dicht übergreifen. Flansch **20** und Werkstoffwulst **24** bilden das alleinige Befestigungsmittel des Hydraulikteils **2** am Ventilblock **5**.

Auf den sich zwischen dem Flansch **20** und dem Boden **13** erstreckenden Abschnitt der Hülse **8** ist ein becherförmiges Filterelement aus Kunststoff aufgesteckt. Dieses weist umfangsseitig Filteröffnungen **26** und flanschseitig sowie hülsenbodenseitig jeweils einen Ringbund **27** beziehungsweise **28** auf. Die Filteröffnungen **26** des Filterelements **25** sind einem Durchbruch **29** der Hülse **8** zugeordnet, welcher zwischen dem Boden **13** und dem Flansch **20** angeordnet ist und als Ventileinlaß oder Ventilauslaß dient. Der flanschseitige Ringbund greift einerseits an der Hülse **8** zwischen dem Durchbruch **29** und dem Flansch **20** sowie andererseits an einer Umfangswand **30** der Ventilblockbohrung **4** an. Der andere Ringbund **28** greift hydraulisch dicht am Boden **13**

der Hülse **8** sowie am Boden **14** der Bohrung **4** an. Der Ringbund **28** trennt außerdem Kanäle **31** und **32** des Ventilblocks **5**, welche bodenseitig und umfangsseitig in die Ventilblockbohrung **4** münden und fluidführend mit der Öffnung **12** beziehungsweise dem Durchbruch **29** der Hülse **8** 5 kommunizieren.

Der auf den Hydraulikteil **2** aufgesteckte Elektrikteil **3** besteht im wesentlichen aus einer elektrischen Spule **35**, welche umfangsseitig von einem flußleitenden Spulengehäuse **36** und stirnseitig von flußleitenden Ringscheiben **37** 10 und **38** umhüllt ist. Durch Erregung der elektrischen Spule **35** wird ein auf die magnetisch wirksamen Elemente Anker **9** und Magnetkern **15** der Spule **8** einwirkendes Magnetfeld erzeugt, aufgrund dessen der Anker **9** entgegen der Kraft der Rückstellfeder **17** an den Magnetkern **15** angezogen wird 15 und der Schließkörper **10** des Ankers die Öffnung **12** am Boden **13** der Hülse **8** freigibt. Fluid kann vom Kanal **32** durch den Durchbruch **29** und die Öffnung **12** der Hülse **8** zum Kanal **31** strömen oder umgekehrt. Durch Abschaltung der Erregung der Spule **35** fällt der Anker **9** unter der Wirkung der Rückstellfeder **17** vom Magnetkern **15** ab, so daß der Schließkörper **10** des Ankers **9** die Öffnung **12** am Boden **13** der Hülse **8** absperrt. 20

Patentansprüche

25

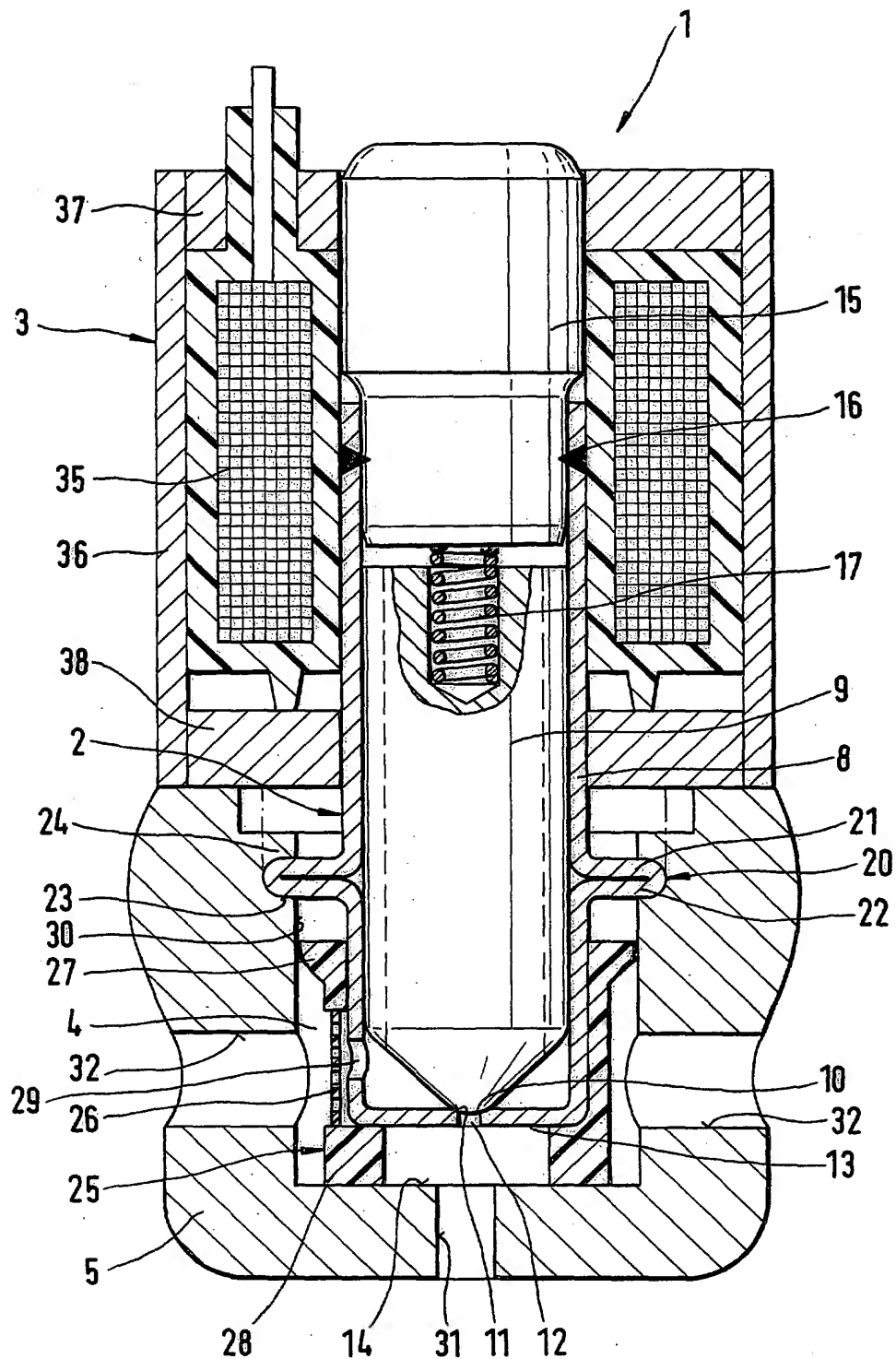
1. Elektromagnetisch betätigtes Ventil (**1**), insbesondere für schlupfgezielte hydraulische Bremsanlagen von Kraftfahrzeugen, mit einer magnetisch wirksamen Elemente, wie Anker (**9**) und Magnetkern (**15**), des fluidführenden Teils (**2**) des Ventils (**1**) enthaltenden Hülse (**8**), welche eine radial auswärts gerichtete, umlaufende Aufweitung aufweist, an der die Hülse (**8**) befestigt ist, sowie mit einem Flansch (**20**) für die Befestigung des fluidführenden Teils (**2**) des Ventils (**1**) in 30 einer Bohrung (**4**) eines Ventilblocks (**5**), wobei der radial verlaufende Flansch (**20**) an einer Stufe (**23**) der Bohrung (**4**) abgestützt und mit vom Bohrungsumfang verdrängtem Werkstoff hydraulisch dicht übergriffen ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Flansch (**20**) 40 von der Aufweitung der Hülse (**8**) gebildet ist und ebene, sich quer zur Ventillängsachse erstreckende Wandabschnitte (**21**, **22**) aufweist, welche im wesentlichen ohne Zwischenraum aneinander anliegen.

2. Ventil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Hülse (**8**) einen Boden (**13**) hat, in welchem eine mit der Ventillängsachse coaxiale Öffnung (**12**) mit Ventilsitz (**11**) ausgebildet ist, während ein umfangsseitig an der Hülse (**8**) zwischen dem Boden (**13**) und dem Flansch (**20**) angeordneter Durchbruch (**29**) 50 als Ventileinlaß oder Ventilauslaß vorgesehen ist.

3. Ventil nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß auf den bodenseitigen Abschnitt der Hülse (**8**) ein becherförmiges Filterelement (**25**) aufgesteckt ist, welches umfangsseitig Filteröffnungen (**26**) und flanschseitig sowie hülsenbodenseitig jeweils einen Ringbund (**27**, **28**) aufweist, von denen der flanschseitige Ringbund (**27**) zum Angriff an der Hülse (**8**) zwischen dem Durchbruch (**29**) und dem Flansch sowie der Umfangswand (**30**) der Ventilblockbohrung (**4**) vorgesehen ist, 60 während der andere Ringbund (**28**) hydraulisch dicht am Boden (**13**) der Hülse (**8**) sowie am Boden (**14**) der Ventilblockbohrung (**4**) angreift, in welche bodenseitig mit der Öffnung (**12**) der Hülse (**8**) sowie umfangsseitig mit dem Durchbruch (**29**) kommunizierende, fluid- 65

führende Kanäle (**31**, **32**) des Ventilblocks (**5**) münden.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen



DERWENT-ACC-NO: 2000-580278**DERWENT-WEEK:** 200571*COPYRIGHT 2008 DERWENT INFORMATION LTD*

TITLE: Electromagnetic valve for motor vehicle skid control braking has the armature contained in a flanged sleeve staked into the valve housing to form a fluid seal

INVENTOR: MAYER F**PATENT-ASSIGNEE:** BOSCH GMBH ROBERT[BOSC]**PRIORITY-DATA:** 1999DE-1010207 (March 9, 1999)**PATENT-FAMILY:**

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE
DE 19910207 A1	September 14, 2000	DE
WO 0053474 A1	September 14, 2000	DE
EP 1163137 A1	December 19, 2001	DE
JP 2002539016 W	November 19, 2002	JA
US 6637724 B1	October 28, 2003	EN
EP 1163137 B1	September 14, 2005	DE
DE 50011168 G	October 20, 2005	DE

DESIGNATED-STATES: JP US AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LU
MC NL PT SE AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE
IT LI LU MC NL PT SE DE FR GB

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DESCRIPTOR	APPL-NO	APPL-DATE
DE 19910207A1	N/A	1999DE-1010207	March 9, 1999
DE 50011168G	N/A	2000DE-511168	March 3, 2000
EP 1163137A1	N/A	2000EP-916796	March 3, 2000
EP 1163137B1	N/A	2000EP-916796	March 3, 2000
JP2002539016W	N/A	2000JP-603923	March 3, 2000
WO2000053474A1	N/A	2000WO-DE00684	March 3, 2000
EP 1163137A1	N/A	2000WO-DE00684	March 3, 2000
JP2002539016W	N/A	2000WO-DE00684	March 3, 2000
US 6637724B1	N/A	2000WO-DE00684	March 3, 2000
EP 1163137B1	N/A	2000WO-DE00684	March 3, 2000
DE 50011168G	N/A	2000WO-DE00684	March 3, 2000
US 6637724B1	Based on	2002US-936218	January 18, 2002

INT-CL-CURRENT:

TYPE	IPC DATE
CIPP	B60T8/26 20060101
CIPS	B60T15/02 20060101
CIPS	B60T8/36 20060101
CIPS	F16K31/06 20060101

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 19910207 A1**BASIC-ABSTRACT:**

NOVELTY - The valve armature (9) has a surrounding sleeve (8) with a radially extending flange (20) held against a step (23) in the housing (4) by deformed material (24) to form a seal against the operating fluid. A sealing ring (25) separates the working fluid input and output.

USE - For controlling anti-skid braking in motor vehicles.

ADVANTAGE - Construction is simplified.

DESCRIPTION OF DRAWING(S) - The drawing shows a cross section of

the valve.

Housing (4)

Magnet sleeve (8)

Armature (9)

Flange (20)

Step (23)

Retaining stake (24)

Sealing ring (25)

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/1

TITLE-TERMS: ELECTROMAGNET VALVE MOTOR VEHICLE SKID CONTROL
BRAKE ARMATURE CONTAIN FLANGE SLEEVE STAKE HOUSING
FORM FLUID SEAL

DERWENT-CLASS: Q18 Q66 V02 X22 X25

EPI-CODES: V02-E02A1; X22-C02C3; X25-L01A;

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: 2000-429461